



Internetwanderführer Naturschutzgebiete in Oberfranken

## Naturschutzgebiet „Große Kösseine“

Liebe Natur- und Wanderfreunde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen eine Wanderung auf die Große Kösseine vorstellen. Der Ausgangs- und Endpunkt der Wanderung liegt in der Nähe von Schwarzenreuth (Landkreis Tirschenreuth). Für die gut 11 km lange Strecke sollten Sie bei gemächlichem Tempo etwa dreieinhalb Stunden Wanderzeit veranschlagen.



Typisch für das Kösseine-Massiv sind Granit-Blockmeere wie hier am Kösseinehaus.

### 1 Das Wandergebiet

Das Kösseine-Massiv hat gut ausgeprägte Doppelgipfel, die als Kleine und Große Kösseine bezeichnet werden. Letztere steht seit 1940 unter Naturschutz und gilt als der schönste Aussichtsberg des Fichtelgebirges. Wie bei vielen Gipfeln in diesem Mittelgebirge, findet sich auch an der Kösseine ein ausgedehntes Granit-Blockmeer, in das der Wald so gut wie nicht vordringen kann, welches aber Moosen und Flechten einen Lebensraum bietet. Dieses Naturschutzgebiet (NSG) im Naturraum "Hohes Fichtelgebirge" ist ca. 16 ha groß.

Der Untergrund des Kösseine-Massivs schließt dicht und führt somit zu Quellaustritten wie dem "Pfalzbrunnen" auf 800 m ü. NN, an dem Sie auf Ihrer Wanderung vorbeikommen.

## 2 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Das NSG liegt im südlichen Landkreis Wunsiedel westlich der Stadt Marktredwitz nahe der Grenze zum oberpfälzischen Landkreis Tirschenreuth. Anfahrt z.B. über die B 303 nach Nagel, von dort aus weiter über Ebnath und Schwarzenreuth Richtung Schurbach. Etwa 800 Meter ab Ortsmitte Schwarzenreuth gibt es, an der Abzweigung zweier Waldwege, rechts von der Straße die Möglichkeit zu parken.

## 3 Die Wanderroute

Vom Auto aus laufen Sie auf der Straße etwa 100 Meter Richtung Ebnath und folgen dann dem Wanderweg Nr. 5 nach rechts in den Wald. Kurz darauf geht es an der Kreuzung in gleicher Richtung weiter – ab hier mit der Markierung "Blauer Längsbalken" und "4".

Wenn der Wanderweg Nr. 4 schließlich nach links abbiegt, laufen Sie geradeaus (Markierung "Weißer Querbalken auf blauem Grund", Wegweiser "Kösseine 4 km"). Nach etwa 200 Metern (nach der Bank) halten Sie sich an der Weggabelung rechts und gehen dann an der Abzweigung zum Wackelstein vorbei weiter geradeaus.

Nun geht es immer der Markierung nach schräg über einen Forstweg hinüber und auf einem Waldweg bergan. Schließlich kreuzen Sie gut fünf Minuten später noch einen Forstweg; ab hier verläuft der Wanderweg wieder auf einem geschotterten Weg. Wenig später biegen Sie, in der Nähe eines Feldkreuzes, scharf links auf den Kösseine-Ringweg ein (Markierung "Gelber Ring"). Folgen Sie an dieser Stelle noch nicht dem hölzernen Wegweiser zur Kösseine, sondern laufen Sie auf dem Ringweg zunächst in die entgegengesetzte Richtung.

Der Forstweg führt Sie im Westen um das Kösseine-Massiv herum – Sie bleiben auf diesem Weg, auch wenn der markierte Ringweg schließlich nach links abzweigt. Kurz darauf stößt dafür der Quellenweg ("Q") zu Ihnen und führt Sie bis an eine Wegkreuzung. Hier geht es nun rechts mit dem Höhenweg ("H") hinauf zur Kösseine. Nach gut fünf Minuten relativ steilen Anstiegs zweigt der Höhenweg vom Forstweg ab (Wegweiser "Kösseine 25 Minuten"). Nach einer knappen halben Stunde haben Sie auch wirklich den Gipfel erreicht, wo Sie sich an einer Tafel über den Naturpark Fichtelgebirge informieren, vom Kösseine-Turm aus die Aussicht über den Mittelgebirgszug genießen und gemütlich einkehren können.

Abwärts geht es zunächst auf der Zufahrtsstraße; nach der Bergwachthütte folgen Sie der rot-weißen Markierung bzw. den Wegweisern "Wanderparkplatz Kössain" und "Schurbach". Nun geht es immer weiter bergab, vorbei am "Pfalzbrunnen" und an den Abraumhalden eines noch betriebenen Granit-Steinbruches. Die rot-weiße Markierung führt Sie bis zum Wanderparkplatz Kössain. Hier wenden Sie sich auf der Straße nach rechts und gehen durch die Ortschaft hindurch nach Schurbach. Blicken Sie doch noch einmal zurück: Sie erkennen sowohl den Steinbruch als auch den Kösseine-Turm.

Bei der Dorfkirche von Schurbach gehen Sie nach rechts Richtung Ebnath; ab hier wird Sie die Markierung "Blauer Punkt" bis zu Ihrem Auto führen. Kurz hinter der Ortschaft verläuft der Wanderweg links von der Straße eine Zeitlang auf einem Schotterweg und später einem Waldweg, bis er kurz vor Unterschurbach wieder an der Straße herauskommt. Bis zu Ihrem Auto ist es von hier aus noch etwa ein Kilometer..

Hinweis: Im Anhang finden Sie eine Übersichtskarte, sie dient als grobe Orientierungshilfe über den Verlauf der Route, wir empfehlen Ihnen, noch zusätzlich eine aktuelle Wanderkarte mitzunehmen.

#### **4 Schwierigkeitsgrad/ Beschaffenheit der Wege**

Die Wege sind überwiegend gut befestigt; die letzte halbe Stunde bis zum Gipfel steiler Anstieg auf felsigen Wegen; festes Schuhwerk empfehlenswert. Zum Teil verläuft die Route entlang einer (relativ wenig befahrenen) Straße.

#### **5 Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung**

Baden im Nageler See oder im Ebnather Naturbad.

#### **6 Einkehrmöglichkeiten**

Kösseine: Unterkunftshaus des Fichtelgebirgsverein, warme Gerichte von 11:00 bis 20:30 (Montag Ruhetag);

Schurbach: Gasthaus "Zum Fichtelgebirge", Brotzeiten (Donnerstag Ruhetag).

---

#### **Impressum:**

Herausgeber:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0  
Telefax: (08 21) 90 71-55 56  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Postanschrift:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg

Bearbeitung:  
2003: Ref. 56 / Conni Burkert (FÖJ)  
2008: Ref. 53 / Brigitte Schäffler  
Stand: 2008, Angaben ohne Gewähr

Bildnachweis:  
Conni Burkert